

Jugendrat plant Partyreihe und Kulturaustausch

VON CRISTINA SEGOVIA BUENDIA

REMSCHIED Mit zwei Höhepunkten startete der vierte Jugendrat in seine Amtszeit. „Das Jugendkulturfestival und die United Flags Aktion, (eine Aktion, die der Jugendrat während der interkulturellen Woche organisierte, Anm. d. Red.) waren für uns bislang die absoluten Highlights“, sagt Vorsitzender Tom Becker. Zur Halbzeit der Amtsperiode des Jugendrates, der die Interessen der Jugendlichen in Remscheid vertritt, zog Becker eine erste Bilanz.

Tom Becker (18) tritt bereits seine zweite Amtszeit an, nachdem er schon 2008 in den Jugendrat gewählt wurde. Damals durfte er schon in die praktische Welt der Po-

litik schnuppern, Ideen entwickeln und Projekte mitgestalten. Als Vorsitzender des vierten Jugendrats muss er zudem auch jede Menge repräsentativer Termine wahrnehmen. „Das ist schon eine ganz andere Arbeit. Der Unterschied besteht darin, dass man als Vorsitzender sehr häufig in offizieller Funktion als Repräsentant des Gremiums eingeladen wird, und manchmal ist es schon ärgerlich, diese Zeit nicht dafür nutzen zu können, in mehr Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.“

Trotz der Arbeit und der vielen Termine hat Becker viele gute Erfahrungen gesammelt, viele Leute kennen gelernt, wodurch sich neue Freundschaften entwickelt haben. „Die Arbeit im Jugendrat lohnt sich vor allem auch persönlich: Man

lernt nicht nur viele neue nützliche Sachen und bekommt einen Einblick in die praktische Politik, sondern man erfährt auch die Neuigkeiten, meist bevor es andere wissen“, erzählt er. Und man wachse persönlich daran, lerne sich auszudrücken und sich vor anderen Menschen zu präsentieren.

Bewerbungscomic wird übersetzt

In den nächsten Monaten sollen die unterschiedlichen Projekte, an denen die Mitglieder arbeiten, abgeschlossen werden. Zum einen arbeiten die Jugendlichen gerade in der AG „Junge Stadt“ an einer neuen Partyreihe, einer Art Partybattle zwischen den Schulen. Zum anderen beschäftigt sich die AG gegen Rassismus mit dem Projekt Kultur-



Tom Becker ist Vorsitzender des Jugendrats. FOTO: ANDREAS DEUS

tausch, bei dem Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten für ein Wochenende bei einer Familie einer anderen Nationalität leben sollen, um so zu erleben, dass im Alltag tatsächlich mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen den Kulturen herrschen.

Der Bewerbungscomic, der vom letzten Jugendrat erstellt wurde, soll in andere Sprachen übersetzt werden. „Worüber wir uns besonders freuen, ist, dass der Kräwi-Bus auch das dritte Jahr in Folge fahren wird.“ Auch das war ein Projekt des dritten Jugendrats, das weitergeführt wird. Alles in allem also ein erfolgreiches Jahr, in dem sowohl neue Pläne geschmiedet, als auch alte erfolgreiche Projekte gepflegt und fortgeführt wurden.

BM 14.04.2011